

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Uniformen der alten Armee

[Sammelalbum]

Uniformen der Marine und Schutztruppen - Anhang zur Bildersammlung
Uniformen der alten Armee

Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik

München, [1932]

Einteilung der alten Marine

[urn:nbn:de:bsz:31-362757](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362757)

EINTEILUNG DER ALTEN MARINE

HOCHSEEFLOTTE		WESTAFRIKANISCHE STATION	
FLAGGSCHIFF: LINIENSCHIFF „FRIEDRICH DER GROSSE“		Kanonenboote „Panther“ und „Eber“ * z. Zt. zur Reparatur in der Heimat	
I. GESCHWADER		KONSTANTINOPEL	
Linienschiffe „Ostfriesland“ / „Thüringen“ / Helgoland“ / „Oldenburg“ / „Posen“ / „Rheinland“ / „Nassau“ / „Westfalen“ / Tender „Blitz“		Spezialschiff „Loreley“	
II. GESCHWADER		MARINESTATION DER OSTSEE / KIEL	
Linienschiffe „Preußen“ / „Schlesien“ / „Hessen“ / „Lothringen“ / „Hannover“ / „Schleswig-Holstein“ / „Pommern“ / „Deutschland“ / Tender „Pfeil“		SCHIFFE IM AUSLAND / s. STATIONEN	
III. GESCHWADER		SCHIFFE IM INLAND	
Linienschiffe „Kaiser“ / „Kaiserin“ / „König Albert“ / „Prinzregent Luitpold“ * z. Zt. detachierte Division (Südamer.)		Yacht „Hohenzollern“ / Torpedoboot „Sleipner“ / Torpedodivisionsboot „Carnen“	
AUFKLÄRUNGSSCHIFFE		I. MARINEINSPEKTION / KIEL	
Große Kreuzer „Seydlitz“ / „Moltke“ / „Goeben“ / „v. d. Tann“ / Kleine Kreuzer „Cöln“ / „Mainz“ / „Stralsund“ / „Kolberg“ / „Rostock“ / „Dresden“ / „Breslau“ / „Straßburg“ * z. Zt. Mittelmeer-Division		Linienschiff „Wittelsbach“ Kiel	
FLOTTENTENDER		I. Matrosendivision (3 Abteilungen)	
Kleiner Kreuzer „Hela“ / Torpedodivisionsboot „D 4“ / Torpedoboote „S 96“ und „S 98“		I. Werftdivision (3 Abteilungen)	
TORPEDOBOOTSVERBÄNDE		I. Torpedodivision	
I.-VII. Torpedobootsflottille		I. Matrosenartillerieabteilung	
Der Hochseeflotte nur zeitweilig unterstellt. S. Inspektion des Torpedowesens		Unterseebootsabteilung	
KREUZERGESCHWADER		I. Seebataillon	
FLAGGSCHIFF: GROSSER KREUZER „SCHARNHORST“		MARINESTATION DER NORDSEE / WILHELMSHAVEN	
Großer Kreuzer „Gneisenau“ / Kleine Kreuzer „Nürnberg“ / „Leipzig“ / „Emden“ Unterstellte Schiffe gehören zur Ostasiatischen Station		SCHIFFE IM AUSLAND / s. STATIONEN	
SCHIFFE AUF AUSWÄRTIGEN STATIONEN		SCHIFFE IM INLAND	
AUSTRALISCHE STATION		Zum Fischereischutz Spezialschiff „Zieler“ und Torpedoboote „S 61“, „S 62“	
Kleiner Kreuzer „Geier“ / Kanonenboot „Cormoran“ / Spezialschiff „Planet“ * Vermessungen		Zu Vermessungen Spezialschiff „Hyäne“	
OSTAFRIKANISCHE STATION		Ferner Schulschiff „Grille“ und Torpedodivisionsboot „Alice Roosevelt“	
Kleiner Kreuzer „Königsberg“ / Spezialschiff „Möve“ * Vermessungen		s. auch Inspektion des Torpedowesens	
OST- U. WESTAMERIKANISCHE STATION		II. MARINEINSPEKTION / WILHELMSHAVEN	
Kleiner Kreuzer „Karlsruhe“		II. Matrosendivision (3 Abteilungen)	
OSTASIATISCHE STATION / s. KREUZERGESCHWADER		II. Werftdivision (3 Abteilungen)	
		II. Torpedodivision	
		II.-V. Matrosenartillerieabteilung	
		Stammabteilung der Matrosenartillerie Klauischou	
		Minenabteilung	
		Marine-Luftschiffabteilung	
		Marine-Fliegerabteilung	
		II. Seebataillon	
		III. Stamm-Seebataillon	
		INSPEKTION DES BILDUNGSWESENS DER MARINE / KIEL	
		SCHULSCHIFFE	
		Große Kreuzer „Vineta“ / „Hertha“ / „Viktoria Luise“ / „Hansa“ und Schulschiff „König Wilhelm“	
		Marineakademie	
		Marineschule	
		Ingenieur- und Deckoffizierschule in Wilhelmshaven	
		Ingenieur- und Deckoffizierschule in Kiel	
		Schiffsjungendivision	

INSPEKTION DES TORPEDOWESENS / KIEL		VII.-XIV. Reserve-Halbflottille..... s. oben	
SCHULSCHIFF „WÜRTTEMBERG“ / TORP'DIV'BOOT „ALICE ROOSEVELT“		Schultorpedoboote: „D 9“ / „S 85“ / „G 89“ / „S 103“ „S 107“	
I. TORPEDOBOOTSFLOTTILLE (R)		TORPEDOVERSUCHSKOMMANDO / KIEL	
Flottillenschiff „V 187“	(Fb) = Führerboot (M) = Manöverflott. (R) = Reserveflott. (S) = Schullflottille	mit Großem Kreuzer „Friedrich Carl“ und Kleinen Kreuzern „Magdeburg“ und „München“	
I. Halbflottille: Torpedoboote „V 191“ (Fb) / „V 188“ „V 189“ / „V 190“ / „G 197“		Torpedowerkstatt..... Friedrichsort	
II. Halbflottille: Torpedoboote „G 198“ (Fb) / „G 192“ „G 193“ / „G 194“ / „G 195“		INSPEKTION D. UNTERSEEBOOTSWESENS / KIEL	
II. TORPEDOBOOTSFLOTTILLE (M)		UNTERSEEBOOTSABTEILUNG / KIEL	
Flottillenschiff „S 149“	Die Torpedobootsflottilien entstanden durch Aktivierung der Reserve-Halbflottilien	2 Flottilien m. i. ganzen 4 Halbflottilien und i. ganzen 28 Booten, Kleine Kreuzer „Hamburg“ und „Stettin“, Spezialschiff „Vulkan“	
III. Halbflottille: Torpedoboote „S 143“ (Fb) / „S 139“ „S 140“ / „S 141“ / „S 142“		INSPEKTION D. SCHIFFSARTILLERIE / SONDERBURG	
IV. Halbflottille: Torpedoboote „S 144“ (Fb) / „S 145“ „S 146“ / „S 147“ / „S 148“		Linienschiff „Wattin“, Großer Kreuzer „Prinz Adalbert“, Kleine Kreuzer „Augsburg“ / „Stuttgart“ / „Danzig“, Schulschiffe (Tender) „Delphin“ / „Hay“ / „Drache“, „Fuchs“, Artillerieversuchskommando m. Großem Kreuzer „Blücher“, Schiffsartillerieschule..... Sonderburg	
III. TORPEDOBOOTSFLOTTILLE (S)		INSPEKTION D. KÜSTENART. U. D. MINENWESENS / CUXHAVEN	
Flottillenschiff „S 167“		Minenversuchskommission mit Kleinem Kreuzer „Arkona“ und Spezialschiffen (Minenschiffen) „Pelikan“ (sp. „Nautilus“) und „Albatros“	
V. Halbflottille: Torpedoboote „V 162“ (Fb) / „V 163“ „V 164“ / „V 165“ / „S 166“		I. Matrosenartillerieabteilung..... Friedrichsort	
VI. Halbflottille: Torpedoboote „G 173“ (Fb) / „S 168“ „G 169“ / „G 170“ / „G 172“		II. „.....“ Wilhelmshaven	
IV. TORPEDOBOOTSFLOTTILLE (R)		III. „.....“ Lehe	
Flottillenschiff „G 113“		IV. „.....“ Cuxhaven	
VII. Halbflottille: Torpedoboote „S 119“ (Fb) / „S 115“ „S 116“ / „S 117“ / „S 118“		V. „.....“ Helgoland	
VIII. Halbflottille: Torpedoboote „G 108“ (Fb) / „G 109“ „G 110“ / „G 111“ / „G 112“		d. Gouv. Kiautschou unterstellt	
V. TORPEDOBOOTSFLOTTILLE (M)		Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou..... Cuxhaven	
Flottillenschiff „G 12“		Minenabteilung:	
IX. Halbflottille: Torpedoboote „V 6“ (Fb) / „V 2“ „V 3“ / „V 4“ / „V 5“		1. Minensuchdivision mit Torpedo-Divisionsboot „D 3“ (Fb) und Torpedoboote „T 44“ / „T 45“ / „S 74“ / „S 75“ „S 76“ / „S 79“	
X. Halbflottille: Torpedoboote „G 11“ (Fb) / „G 7“ „G 8“ / „G 9“ / „G 10“		2. Minensuchdivision mit Torpedo-Divisionsboot „D 6“ (Fb) und Torpedoboote „T 49“ / „T 50“ / „T 51“ / „T 54“ „T 55“ / „T 56“	
VI. TORPEDOBOOTSFLOTTILLE (S)		3. Minensuchdivision mit Torpedo-Divisionsboot „D 8“	
Flottillenschiff „V 161“		1.-3. Minensuch-Reserve-Division mit Torpedo-Divisionsbooten „D 3“ und „D 6“ und Torpedoboot „T 35“	
XI. Halbflottille: Torpedoboote „V 151“ (Fb) / „V 152“ „V 153“ / „V 154“ / „V 155“		Marine-Luftschiffabteilung..... Fuhsbüttel	
XII. Halbflottille: Torpedoboote „V 156“ (Fb) / „V 157“ „V 158“ / „V 159“ / „V 160“		Marine-Fliegerabteilung..... Putzig	
VII. TORPEDOBOOTSFLOTTILLE (S)		Marine-Telegraphenschule..... Lehe	
Flottillenschiff „S 24“		INSPEKTION D. MARINEINFANTERIE / KIEL	
XIII. Halbflottille: Torpedoboote „S 14“ (Fb) / „S 15“ „S 16“ / „S 17“ / „S 18“		I. Seebataillon..... Kiel	
XIV. Halbflottille: Torpedoboote „S 19“ (Fb) / „S 20“ „S 21“ / „S 22“ / „S 23“		II. „.....“ Wilhelmshaven	
I. TORPEDODIVISION / KIEL		III. „.....“ d. Gouv. Kiautschou / unterstellt, s. dort	
3 Abteilungen (an Land)..... s. oben		Ostasiatisches Marinedefachement.....	
I.-VI. Reserve-Halbflottille.....			
Schultorpedoboote: „D 7“ / „S 82“ / „S 83“ / „S 84“ „S 86“			
II. TORPEDODIVISION / WILHELMSHAVEN			
4 Abteilungen (an Land).....			

III. Stamm-Seebataillon..... Marineinfanteriedetachement Skutari.....	Cushaven d. Mittelmeer-Div. unterstellt	Marinedepot-Inspektion mit Artillerie-, Munitions- und Minendepots..... Gouvernements und Kommandanturen..... Technische Institute: Werften Kiel, Wilhelmshaven, Danzig.....	Wilhelmshaven an versch. Orten
OBERSTE MARINEBEHÖRDEN		Schiffsprüfungskommission..... Schiffsbesichtigungskommission..... Marine-Kommissar für den Kaiser-Wilhelm-Kanal..... Küstenbezirksämter..... Marinebekleidungsämter.....	Kiel Hamburg Kiel an versch. Orten Kiel, Wilhelmshv.
Marinekabinett..... Reichsmarineamt..... Admiralstab der Marine..... Generalinspekteur der Marine.....	Berlin • Kiel	Sanitätsämter der Marinestationen der Ostsee und der Nordsee mit Sanitätsdepots, Marine Lazarett und Werftkrankenhaus Wilhelmshaven.....	•
SCHUTZGEBIET KIAUTSCHOU		Verwaltungsbehörden der Marinestationen der Ostsee und der Nordsee mit Intendanturen, Stationskassen, Verpflegungsämtern, Bauämtern, Garnisonverwaltungen und Waschanstalten.....	•
Gouvernement..... Matrosenartillerieabteilung Kiautschou..... III. Seebataillon..... Ostasiatisches Marinedetachment..... Depots, Fortifikation, Hafenamts, Observatorium, Werft usw.	Tsingtau • Peking, Tientsin Tsingtau	Deutsche Seewarte..... Observatorium..... Chronometer-Observatorium.....	Hamburg Wilhelmshaven Kiel
SONSTIGE EINRICHTUNGEN USW.		Alle Angaben dieser Liste beziehen sich auf den Stand vom Mai 1914	
Militär. Gelolge des Kaisers und Königs, Adjutanten, Offiziere à la suite.....	•		

VORBEMERKUNGEN ZUR SCHIFFSLISTE

ÜBER DIE SCHIFFSARTEN

LINIENSCHIFFE sind schwer gepanzerte Schiffe mit stärkster Bewaffnung. Sie bilden auch heute noch den Kern der Flotten. Zusammen mit den Schlachtkreuzern führen sie den die Seeschlacht entscheidenden Artilleriekampf.

KÜSTENPANZERSCHIFFE sind zum Schutze der heimatischen Küsten bestimmte Kriegsschiffe. Sie wurden bei uns nicht mehr neu gebaut.

KREUZER nennt man Schiffe von hoher Geschwindigkeit. Sie können von ganz verschiedener Größe sein. In unserer alten Marine kannte man „Große Kreuzer“ und „Kleine Kreuzer“. Der Unterschied zwischen beiden Schiffsarten lag außer in der Größe in der Bewaffnung und in der Stärke der Panzerung. Kleine Kreuzer führten höchstens 15-cm-Geschütze und trugen nur leichten Schutz, die alten gar keinen.

Im Kriege dienen Kreuzer in erster Linie der Aufklärung und Sicherung, sowie der Durchführung solcher Unternehmungen, bei denen es in erster Linie auf Schnelligkeit ankommt. Ursprünglich war außerdem der Kampf in fernen Gewässern gegen Kriegsschiffe und, u. U. zusammen mit bewaffneten Handelsdampfern (Hilfskreuzern), gegen den feindlichen Seehandel, fast ausschließlich ihre Aufgabe. Im großen Kriege übernahm diese bei uns das U-Boot in steigendem Maße und zum Schluß, unter dem Zwang der Verhältnisse, ganz.

Im Frieden dienten die Kreuzer zusammen mit den Kanonenbooten der Vertretung des Reiches in den außereuropäischen Gewässern. Große Kreuzer befanden sich bei uns aber dort nur im „Kreuzergeschwader“,

welches bei Kriegsbeginn in Ostasien stationiert war. Andere Schiffsarten fanden im Auslandsdienst nur ausnahmsweise Verwendung.

KANONENBOOTE sind kleine, ungepanzerte und nur leicht bewaffnete Schiffe, die nur noch für die auswärtigen Stationen gebaut wurden.

FLUSSKANONENBOOTE verwendeten wir auf den chinesischen Strömen. Ihre charakteristische Eigenschaft war der gebotene geringe Tiefgang.

TORPEDOBOOTE sind außerordentlich schnelle, kleine Schiffe, deren Hauptaufgabe der Torpedogriff ist. Dementsprechend ist ihre Hauptwaffe der Torpedo. Dieser kann kurz als ein mit Sprengstoff gefülltes kleines Schiff von „Zeppelin“-Form bezeichnet werden, das seine Ladung mit eigener Maschinenkraft in höchster Geschwindigkeit an sein Ziel heranfährt. Die auf den Torpedobooten befindlichen Torpedorohre dienen lediglich dazu, den Torpedo ins Wasser zu befördern, in dem dann seine eigene Maschine selbständig zu arbeiten beginnt. — Torpedoboote fanden auch starke Verwendung beim Aufklärungs- und Sicherungsdienst und im Minenkampf.

UNTERSEEBOOTE (U-Boote) sind kleine Schiffe, die über wie unter Wasser fahren können. Sie sind mit Torpedos, Artillerie, häufig mit Minen und manchmal — heute — sogar mit Flugzeugen ausgerüstet. Die Annäherung an den Gegner erfolgt meist unter Wasser. Der Gegenwirkung des Feindes entziehen sich die U-Boote in der Regel auch durch Tauchen. Sie können ebensowohl zur Bekämpfung von Kriegsschiffen, wie zum Kampf gegen den Handel und die Verbindungen des Feindes verwandt werden. Zum Sperren von Häfen und Fahrstrahlen werden von ihnen Minen verwandt. Das sind mit Sprengstoff